

Nils Bircher holt zweimal Gold

Oberland Der Abräumer bei den BOSV-Meisterschaften heisst Nils Bircher.

An den BOSV-Meisterschaften «Technik» wurde Nils Bircher vom SC Adelboden seiner Favoritenrolle gerecht: Er gewann beide Rennen. Dank dem Einsatz der IG Wettkämpfe Region Niderrsimmental konnten die Rennen im Raum Adelboden durchgeführt werden, heisst es in einer Mitteilung. Der Anlass bestand aus einem Riesenslalom und einem Slalom – die Rennen waren zugleich die Wertungsläufe 11 und 12 des Leki-BOSV-JO-Cups. Bircher und die Exil-Luxemburgerin Gwyneth Ten Raa (Raks) gewannen in der Kategorie U-16. Bei den Knaben U-16 sicherte sich Janis Herrmann (SC Grund) Silber vor Raphael Herrmann (SC Schönried). Bei den Mädchen ging Silber an Laura Huber (SAK Haslital Brienz) und Bronze an Sue Piller (SC Schönried).

Die weiteren BOSV-Meister im Riesenslalom heissen Fabienne Wenger (U-14, SSTD Diemtigtal), Larina von Siebenthal (U-12, SC Schönried), Lorin Ritschard (U-14, SC Adelboden) sowie Sven Moser (U-12, SC Weissenburg). Im Slalom holte Nils Bircher mit über 4 Sekunden Vorsprung Gold und sicherte sich das Meister-Double. Bei den Mädchen ging Gold ans RLZ Gstaad. Die Schönriederin Chiara Lanz wurde BOSV-Meisterin im Slalom U-16. Silber und Bronze bei den Knaben holten sich Sven Niklas Stoller (SC Adelboden) und Jürg Klossner (SAK Haslital Brienz). Bei den Mädchen waren die übrigen Medaillengewinner Sue Piller vor Laura Huber. Die jüngeren Meister im Slalom sind Jeannine Fabienne Bartl (U-14, SAK Haslital Brienz), Larina von Siebenthal, Nico Schläppi (U-14, SAK Haslital Brienz) und Sven Moser (U-12, SC Weissenburg). (pd)

Ranglisten unter www.bosv.ch

Erfolge für Skiclubs

Oberland Bödéli-Ski führte an Wintereggen mit den Skiclubs Habkern und Matten zwei Regionalrennen durch.

Bei laut Medienmitteilung «optimalen Pisten» führten die Verantwortlichen zwei Läufe Riesenslalom und zwei Läufe Slalom durch. Die Rennen wurden für die über 30-Jährigen gleichzeitig als Masters-Schweizer-Meisterschaft gewertet. Vom Bödéli waren Judith Graf, Peter Aeschmann (beide SC Matten) und Hannes Stähli (SC Wilderswil) am Start. Graf wurde im Riesenslalom Schweizer Meisterin, Stähli klassierte sich auf Rang 2, Aeschmann auf Rang 5. Bei der Wertung als Regionalrennen überzeugten Janette Brunner (SC Habkern) und Mike Oesch (SC Bärgrütze) im Riesenslalom mit Bestzeiten in beiden Läufen, im Slalom konnte Oesch den Triumph im ersten Rennen wiederholen, im zweiten schied er aus.

Aus den Reihen von Bödéli-Ski waren an beiden Renntagen weitere Junioren am Start. Ramon Gfeller, Levin Brunner und Joel Jaggi (alle SC Matten) konnten im Slalom vom Sonntag ebenfalls Podestplätze bei den U-18 feiern. Nadja Zurbuchen (SC Habkern) klassierte sich im Slalom mit Rang 4 in beiden Läufen knapp neben dem Podest. (pd)

www.boedeli-ski.ch

Freileitungen in den Boden

Boltigen Die BKW investiert rund 700 000 Franken, um die Stromversorgung sicherer zu machen. Dazu gehören neue Masten und die Verlegung von Freileitungen in den Boden.



Der Stangenwald zwischen Schwarzenmatt und dem Weiler Farni ist vielleicht schon bald Geschichte. Foto: Kerem S. Maurer

Kerem S. Maurer

Derzeit liegen bis zum 9. März auf der Gemeindeverwaltung Boltigen gleich zwei Plangenehmigungsverfahren für Starkstromanlagen auf. Zum einen will die BKW gemäss eigenen Angaben im Rahmen ihres Sanierungsprogramms, wonach ältere Transformatorstationen ersetzt werden, jene im Berret, die das Ende ihrer Lebensdauer erlangt hat, durch eine Überführungsmast-Transformatorstation ersetzen und einen stärkeren Transformator einbauen. Durch die Anpassungen der 16-kV-Leitungen könnten zudem drei Holzstangen entfernt werden. Auch werde das 0,4-kV-Netz teilweise in den Boden verlegt, was die Versorgungssicherheit im Gebiet Berret optimiere und die betreffenden Grundstücke

wbesser bewirtschaften lasse. Die Gesamtkosten von rund 190 000 Franken trägt die BKW. «Der Bau ist nach Vorliegen der Bewilligung noch für diesen Frühling oder Herbst geplant und dauert voraussichtlich zwei bis drei Monate», so BKW-Mediensprecherin Sabrina Schellenberg.

In die Jahre gekommen

Das Gebiet Schwarzenmatt und Klus werde zurzeit über eine 16-kV-Freileitung versorgt und die Stromversorgung von Schwarzenmatt und dem Weiler Farni erfolge über die in die Jahre gekommene 2-Stangen-Transformatorstation Schwarzenmatt. Diese soll nun durch eine in die Bauzone verschobene Gebäudestation ersetzt werden. «Aufgrund von notwendigem Stangenersatz wurde entschie-

den, auch die 16-kV-Leitung ab Reidenbach bis zum Weiler Farni zu verkabeln», so Schellenberg. Dadurch werden über 50 Stangen demontiert und die 2,5 Kilometer lange Freileitung durch eine Erdleitung ersetzt. Eine Verkabelung von Freileitungen bringe immer eine Verbesserung der Stromversorgung, weil Erdleitungen insbesondere bei Stürmen weniger anfällig seien als Freileitungen, erklärt die Mediensprecherin.

Freude, aber auch Bedauern

Eine Anwohnerin aus dem Weiler Farni freut sich, dass die Stromversorgung «endlich stabiler» werde, denn auch das jüngste Sturmtief Sabine habe zu zahlreichen Stromausfällen und -schwankungen geführt. Sie bedauert aber auch den Abbau der Stangen. «Wir konnten von unserer Terrasse aus sogar

einmal einen Uhu beobachten, der auf einer Stange sass» Laut dem Energiekonzern soll auch dieses 500 000-Franken-Projekt bis Frühjahr 2021 abgeschlossen sein.

Wohl keine Einsprachen

Boltigens Gemeindefreier Rudolf Matti erklärt auf Anfrage, dass ein Teil der Kabelleitungen gemeinsam mit dem neuen Leitungsnetz der geplanten Wasserversorgung verlegt werden könne. Seit die beiden Plangenehmigungsverfahren auf der Gemeinde auflagen, sei wohl die Möglichkeit, Einsicht in die Projekte zu nehmen, genutzt worden, aber «negative Rückmeldungen zum Projekt sind bisher keine eingegangen», so Matti. Die Auflage- und Einsprachefrist für beide Plangenehmigungsverfahren läuft noch bis zum 9. März.

Rockfestival mit Philipp Fankhauser und Nils Burri

Brienz Am 33. Brienzersee Rockfestival vom 7. bis 9. August treten hiesige Bands auf.

Am Freitag, 7. August, eröffnet Fighter V aus Hergiswil mit Hardrock-Hymnen das 33. Brienzersee Rockfestival. Ebenfalls auf eingängige Melodien, untermalt von schweren Gitarrenriffs, setzen die schwedischen Bands Crazy Lixx und H.E.A.T., die am Freitagabend die Bühne rocken. Spät in der Nacht kommt die Oberländer Coverband Copperhead zu ihrem Auftritt.

Den Samstag eröffnen die einheimischen Rocker von Glowing Shelter. Nach 2015 zum zweiten Mal in Brienz spielt die amerikanische Band Her, die sich früher noch Her & Kings County nannte. Weiter im Programm figuriert die australische Band The Rumjacks mit Irish Rocks. Ebenfalls am Samstag spielen Red Hot Chili Peppers. Die erste waschechte Du-



Das Brienzersee Rockfestival hält wieder einige Leckerbissen bereit. Foto: PD

delsack-Rockband aus Schottland war schon 2011 dabei. Auftreten werden auch The New

Roses aus Deutschland, die Schweizer Band 2 Bad und Bad Ass Romance.

Der Frutiger Singer Songwriter Nils Burri eröffnet den Sonntag, gefolgt von der Band Megawatt aus der Südschweiz (Mundarttexte mit schwerem Rock). Poppigere Klänge gibt es mit dem Trio Baba Shrimps. Als Höhepunkt bekommen die Besucher den Blues von Philipp Fankhauser zu hören, der im Dezember ein neues Album namens «Let Life Flow» veröffentlicht und zu Ehren von Hanery Amman dessen Lied «Chasch mers gloube» neu interpretiert hat.

Ganz komplett ist das diesjährige Line-up des Brienzersee Rockfestival noch nicht. Für Freitag- und Samstagabend wird im Verlauf der nächsten Wochen jeweils noch ein Headliner bekannt gegeben, wie die Veranstalter vermelden. (pd/sp)

Widi-Erweiterung kommt nochmals vors Volk

Frutigen Weil weitere Sanierungsmassnahmen nötig sind, kann sich das Volk nochmals äussern.

«Am 19. Mai 2019 haben die Stimmberechtigten an der Urne für den Anbau und die Sanierung des Altbaus in der Schulanlage Widi einen Kredit von 5,85 Millionen Franken bewilligt», schreibt der Gemeinderat Frutigen in einer Mitteilung. Dieser Kredit sei gestützt auf ein Vorprojekt beantragt worden. «Während dem laufenden Submissionsverfahren zeigte sich, dass einige auf einen späteren Zeitpunkt geplante Sanierungen vorgezogen werden müssen.» Dies etwa, weil der Anbau mit dem Altbau verbunden werden soll. Konkret handle es sich um sanitäre Anlagen, die Sauberwasserzufuhr sowie die elektrischen Installationen im Altbau.

Dadurch erhöhe sich der ursprüngliche Kredit auf 6,55 Millionen Franken. «Das Bauprojekt bleibt grundsätzlich unverändert und entspricht nach wie vor dem berechneten Raumbedarf im Widi.» Geplant ist ein viergeschossiger Anbau mit Klassenzimmern und Gruppenräumen auf der Engstligenseite zwischen Turnhalle und Treppenhaus. Im Altbau wird das Dachgeschoss zum Lehrbereich umgebaut. Der Gemeinderat hat beschlossen, die Vorlage inklusive der zu erwartenden Mehrkosten von 700 000 Franken nochmals der Urnengemeinde zu unterbreiten. Bis zum Entscheid am 17. Mai werden die Arbeiten am Projekt sistiert. (egs)

An der beliebten Flaniermeile fallen Bäume

Interlaken 6 Rosskastanienbäume, 1 Walnussbaum: Diese sieben kranken Bäume sind in Interlaken Teil der Allee zwischen Höhematte und Höhweg und werden ab kommendem Montag gefällt, wie die Gemeinde Interlaken am Mittwoch mitteilte. «Das Fällen wird circa zwei Tage dauern», sagt Andreas Michel, Werkhofchef in Interlaken. Die anschließende Ersatzpflanzung mit Bäumen des gleichen Typs ist gemäss Michel nach zwei Wochen abgeschlossen. Regierungsratspräsident Martin Kunzi hatte im Februar für insgesamt 15 Bäume eine generelle Fällbewilligung erteilt. «Wir haben eine Mehrjahresplanung erstellt, weshalb erst wieder im nächsten Jahr entschieden wird, welche weiteren Bäume gefällt werden», sagt Michel, der abgebrochene Äste als einen Grund nennt für das Fällen der kranken Bäume. (hau/pd)

Wir gratulieren



Goldwil Heute können Hans und Meili Hänni aus Goldwil bei guter Gesundheit ihren 60. Hochzeitstag feiern. Wir gratulieren herzlich und wünschen dem glücklichen Paar noch viele weitere gemeinsame Jahre. (egs)